

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	VII
Vorwort zur 3. Auflage .....	IX
Vorwort zur 2. Auflage .....	XI
Vorwort zur 1. Auflage .....	XIII
Verzeichnis der Schaubilder .....	XXIII
Abkürzungsverzeichnis .....	XXV
Literatur- und Quellenverzeichnis .....	XLI

## **1. Teil. Strafanwendungsrecht .....** 1

### **§ 1. Einführung .....** 1

A. Begriff und Gegenstand .....	1
B. Bezüge zum Allgemeinen Teil .....	3
I. Verbrechensaufbau .....	4
II. Nullum crimen sine lege .....	6
III. Zeit und Ort der Tat .....	7
IV. Tatbegriff .....	13
V. Tat, Täter und Teilnehmer .....	14
C. Schutzbereich der deutschen Tatbestände .....	15
I. Kollektivrechtsgüter .....	17
II. Individualrechtsgüter .....	19
D. Interlokales Strafrecht .....	21

### **§ 2. Die völkerrechtlichen Grundlagen nationaler Strafgewalt .....** 24

A. Völkerrechtlicher Nichteinmischungsgrundsatz .....	24
B. Legitimierender völkerrechtlicher Anknüpfungspunkt .....	26
C. Konfliktlösung durch Abwägung der betroffenen Interessen .....	27

### **§ 3. Die legitimierenden Anknüpfungspunkte im Einzelnen .....** 29

A. Territorialitätsgrundsatz .....	31
I. (Völkerrechtliche) Grundlagen .....	31
II. Die deutsche Rechtslage .....	33
B. Durchbrechungen des Territorialitätsprinzips .....	39
I. Flaggenprinzip .....	40
1. (Völkerrechtliche) Grundlagen .....	40
2. Die deutsche Rechtslage .....	41
II. Aktiver Personalitätsgrundsatz .....	44
1. (Völkerrechtliche) Grundlagen .....	45
a) Absolutes aktives Personalitätsprinzip .....	45
b) Eingeschränktes aktives Personalitätsprinzip .....	46
c) Domizilprinzip .....	46
d) Sitzprinzip .....	47
2. Die deutsche Rechtslage .....	47
a) Auslandstat .....	48
b) Der Begriff des Deutschen .....	48

c) Die identische Tatortnorm ( <i>lex loci</i> )	49
d) Verzicht auf eine identische Tatortnorm	53
III. Schutzgrundsatz	56
1. (Völkerrechtliche) Grundlagen	56
a) Realprinzip	57
b) Passives Personalitätsprinzip	57
2. Die deutsche Rechtslage	59
a) Erfordernis einer identischen Tatortnorm ( <i>lex loci</i> )	59
b) Verzicht auf eine identische Tatortnorm	60
IV. Weltrechtsprinzip (WRP)	64
1. (Völkerrechtliche) Grundlagen	64
2. Die deutsche Rechtslage	69
V. Grundsatz der stellvertretenden Strafrechtspflege	80
1. (Völkerrechtliche) Grundlagen	80
2. Die deutsche Rechtslage	82
VI. Kompetenzverteilungsprinzip	86
VII. Exkurs: § 129b Abs. 1 S. 2 StGB	87
<b>§ 4. Jurisdiktionskonflikte</b>	88
A. Mehrere innerstaatliche Anknüpfungspunkte eines Staates	88
B. Jurisdiktionskonflikt i. w. S. und <i>ne bis in idem</i>	89
C. Lösung von Jurisdiktionskonflikten	91
I. Ausgangspunkt: Mehrfache staatliche Strafgewalt	91
II. Hierarchie der Anknüpfungspunkte	91
<b>2. Teil. Völkerstrafrecht</b>	100
<b>§ 5. Begriff, Gegenstand und Quellen des Völkerstrafrechts</b>	100
A. Begriff und Gegenstand	100
B. Quellen und Auslegungsmethoden	106
<b>§ 6. Der Weg zu einem ständigen IStGH: von Versailles nach Den Haag</b>	113
A. Einleitung	115
B. Die Nürnberger Grundsätze als völkerstrafrechtliches Ergebnis der Nachkriegsjustiz	116
C. Die Entwicklung des Völkerstrafrechts bis zur Gründung der UN-Ad-hoc-Tribunale	117
I. Die Genozidkonvention	117
II. Haager und Genfer Recht	119
D. Die UN-Ad-hoc-Tribunale	124
I. Der Internationale Strafgerichtshof für das ehemalige Jugoslawien	124
II. Der Internationale Strafgerichtshof für Ruanda	128
III. Der International Residual Mechanism	130
E. Der Ständige Internationale Strafgerichtshof	130
I. Verhandlungsgeschichte	130
II. Das Statut und die sonstigen Rechtsgrundlagen: Ein Überblick	132
III. Die erste Überprüfungskonferenz in Kampala	140
IV. Die nationale Umsetzung („implementation“) des IStGH-Statuts	141

F. Die nationale Umsetzung des ISrGH-Statuts in Deutschland: VStGB und ISrGHG .....	144
G. Die „gemischten“ Tribunale .....	146
I. Grundlagen .....	146
II. Vergleichende Betrachtung .....	156
<b>§ 7. Das materielle Völkerstrafrecht .....</b>	<b>160</b>
A. Der „Allgemeine Teil“: Die völkerstrafrechtliche Zurechnungslehre ....	160
I. Vorbemerkungen .....	162
II. Allgemeine Grundsätze .....	165
III. Völkerstrafrechtliche Zurechnung und individuelle Verantwortlichkeit .....	168
IV. Täterschaft .....	173
1. Unmittelbare Allein- oder Einzeltäterschaft .....	174
2. Mittäterschaft .....	175
3. Mittelbare Täterschaft .....	177
4. Joint Criminal Enterprise .....	183
V. Teilnahme .....	191
1. Beihilfe .....	192
2. Die Anstiftung als Grundform des Veranlassens fremder Straftaten .....	196
VI. Vorgesetztenverantwortlichkeit .....	201
VII. Subjektive Voraussetzungen individueller Verantwortlichkeit ....	211
VIII. Versuch .....	215
IX. Straffreistellungsgründe („defences“) .....	217
1. Allgemeines .....	218
2. Schuldunfähigkeit wegen seelischer Störung (Art. 31 Abs. 1 (a)) oder Rauschzustandes (Art. 31 Abs. 1 (b)) .....	221
3. Notwehr (Art. 31 Abs. 1 (c)) .....	223
4. Handeln auf Befehl (Art. 33) .....	224
5. Notstand, insbesondere Nötigungsnotstand (Art. 31 Abs. 1 (d)) .....	229
6. Irrtum (Art. 32) .....	232
7. Immunitäten (Art. 27) .....	235
8. Amnestien, Begnadigungen und sonstiger Strafverzicht ....	243
B. Der „Besondere Teil“: Die völkerstrafrechtlichen Verbrechen .....	246
I. Genozid .....	251
1. Begriff und geschützte Rechtsgüter .....	252
2. Objektiver Tatbestand ( <i>actus reus</i> ) .....	255
a) Die geschützten Personengruppen .....	255
b) Die einzelnen Tathandlungen .....	257
c) Begehungszusammenhang bei Genozid? .....	262
3. Subjektiver Tatbestand ( <i>mens rea</i> ) .....	264
a) Allgemeiner Vorsatz .....	264
b) Das besondere Absichtserfordernis .....	266
II. Verbrechen gegen die Menschlichkeit .....	277
1. Begriff und geschützte Rechtsgüter .....	278
2. Die Entwicklung des sog. Kontextelementes von Nürnberg nach Rom .....	280

3. Kontextelement, Begehungszusammenhang, Gesamttat i. S. v.	
Art. 7	284
a) Ausgedehnter oder systematischer Angriff	284
b) Gerichtet gegen eine beliebige Zivilbevölkerung	289
c) Der Zusammenhang zwischen Einzeltaten und Gesamttat	291
d) Subjektiver Tatbestand ( <i>mens rea</i> )	293
4. Die Einzeltaten	295
a) Der subjektive Tatbestand	295
b) Die (objektiven) Einzeltaten	295
III. Kriegsverbrechen	309
1. Begriff und geschützte Rechtsgüter	309
2. Art. 8 IStGH-Statut	310
a) Struktur	310
b) Vorliegen eines bewaffneten Konflikts	312
c) „Internationalisierung“ eines bewaffneten Konflikts	316
d) Die Beziehung zwischen dem bewaffneten Konflikt und den Einzeltaten, insbesondere in subjektiver Hinsicht	318
e) Geschützte Personen und Objekte	319
3. Die Einzeltaten	323
a) Allgemeines	323
b) Internationale vs. nicht-internationale Einzeltaten	324
c) Tatbestandliche Ausgestaltung der Kriegsverbrechen	326
IV. Das Verbrechen der Aggression nach Kampala	330
1. Einleitung	330
2. Der Kampala-Kompromiss	332
a) Die tatbestandliche Definition	332
b) Die Ausübung der Gerichtsbarkeit	335
3. Fazit	340
V. „Völkervertragsgestützte Delikte“ („treaty based crimes“)	340
VI. Rechtspflegedelikte	342
VII. Strafen und Strafzumessung	345

## § 8. Das Völkerstraßprozessrecht und die strafrechtliche

<b>Zusammenarbeit</b>	348
A. Zuständigkeits- und Zulässigkeitsvoraussetzungen	354
I. Die Zuständigkeit des IStGH	354
II. Zulässigkeitsvoraussetzungen	360
B. Das Strafverfahren vor den Tribunalen (ICTY, ICTR, IStGH)	367
I. Vorverfahren	367
1. Vorermittlungsverfahren („preliminary examinations“)	368
2. (Förmliches) Ermittlungsverfahren	370
3. Zwischenverfahren	376
II. Hauptverfahren	387
1. Beginn der Hauptverhandlung	388
2. Guilty Plea	390
3. Beweisregeln	392
4. Das Urteil	401
5. (Sonstige) Rechte der Verfahrensbeteiligten	402

III. Rechtsmittel .....	409
IV. Zusammenfassende Bewertung .....	412
C. Die strafrechtliche Zusammenarbeit .....	413
I. Durchsetzung des Völkerstrafrechts, vertikale Zusammenarbeit und Kooperationspflicht .....	414
II. Die Zusammenarbeitsregelungen .....	417
1. Allgemeines .....	417
2. Überstellung und vorläufige Festnahme .....	420
3. Sonstige Rechtshilfe .....	428
4. Vollstreckung von Strafen und Anordnungen .....	432
<b>3. Teil. Europäisches Strafrecht .....</b>	<b>437</b>
<b>§ 9. Einführung: Begriff und Gegenstand des europäischen Strafrechts .....</b>	<b>437</b>
A. Vorbemerkung .....	438
B. Der Begriff des Europäischen Strafrechts .....	444
I. Supranationale Strafrechtssetzung .....	445
1. Grundlagen .....	445
2. Art. 325 AEUV als Ermächtigung zu kriminalstrafrechtlicher Rechtssetzung .....	447
3. Weitere Kompetenznormen .....	448
II. Europäisiertes nationales Recht .....	449
1. Im Rahmen des Europarats .....	449
2. Im Rahmen der EU .....	449
a) Grundlagen, insbesondere Grundsatz der gegenseitigen Anerkennung .....	449
b) Formen und Techniken der Einflussnahme .....	451
C. Quellen des Europäischen Strafrechts .....	451
<b>§ 10. Grundrechtsschutz in Europa .....</b>	<b>456</b>
A. Einführung, insbesondere Verhältnis EU/EMRK .....	459
B. Grundrechtsschutz im Rahmen des Europarats (EMRK) .....	465
I. Der Europarat .....	465
II. Die EMRK und das Strafrecht .....	466
1. Vorbemerkung: EMKR und EGMR, insbesondere Bindungswirkung der Entscheidungen .....	466
2. Die strafrechtlich relevanten Gewährleistungen der EMRK ..	469
a) Art. 6: Fair trial, Waffengleichheit und einzelne Verfahrensrechte .....	470
b) Sonstige verfahrensbezogene Rechte .....	493
c) Materiellstrafrechtliche Gewährleistungen .....	509
C. Grundrechtsschutz durch die EU .....	524
I. Bemühungen zum Grundrechtsschutz auf EU-Ebene .....	524
1. Vorschlag der Kommission für einen Rahmenbeschluss über Verfahrensrechte .....	525
2. Das Stockholmer Programm und seine Umsetzung .....	525
II. Die Gewährleistungen der Grundrechtecharta .....	528

1. Grundlagen, insbesondere: Bindungswirkung der GRCh . . . .	528
2. Die strafrechtlich relevanten Garantien im Einzelnen . . . . .	531
a) Justizielle Rechte . . . . .	531
b) Materiellstrafrechtliche Garantien . . . . .	532
III. Insbesondere: Europäisches Doppelverfolungsverbot . . . . .	533
1. Rechtsgrundlagen (Art. 50 GRCh, Art. 54 SDÜ, Art. 4 ZP VII EMRK) . . . . .	534
2. Art. 54 SDÜ . . . . .	534
a) Einführung . . . . .	534
b) Die rechtskräftige Aburteilung i. S. v. Art. 54 SDÜ . . . . .	536
c) Dieselbe Tat i. S. v. Art. 54 SDÜ . . . . .	543
d) Die „Vollstreckungskomponente“ . . . . .	546
<b>§ 11. Europäisiertes materielles Strafrecht im weiteren Sinne (Europarat und EU) . . . . .</b>	<b>550</b>
A. Abkommen des Europarats . . . . .	552
B. Strafrechtsangleichung in der Union . . . . .	555
I. Allgemeines . . . . .	555
II. Bereiche der Strafrechtsangleichung . . . . .	560
C. Beeinflussung durch primäres und sekundäres Unionsrecht . . . . .	565
I. Verweisung des Unionsrechts auf das nationale Recht („Assimilierung“) . . . . .	566
II. Verweisung des nationalen auf das Unionsrecht . . . . .	569
III. Harmonisierung durch Richtlinien . . . . .	574
IV. Harmonisierung bzw. Assimilierung auf Grund sonstiger Prinzipien (Loyalitätsgebot, Anwendungsvorrang des Unionsrechts, unionsrechtskonforme Auslegung) . . . . .	577
1. Das Loyalitätsgebot bzw. der Grundsatz der Unionstreue (Art. 4 Abs. 3 EUV) . . . . .	577
2. Anwendungsvorrang des Unionsrechts . . . . .	579
3. Unionsrechtskonforme Auslegung . . . . .	582
<b>§ 12. Verfahrensrecht: Justizielle und polizeiliche Zusammenarbeit . . . . .</b>	<b>588</b>
A. Grundlagen . . . . .	590
B. Angleichung des Verfahrensrechts . . . . .	594
C. Rechtshilfe . . . . .	596
I. Vorbemerkung: Von der klassischen vertragsgestützten Rechtshilfe zur exekutivischen Rechtshilfe auf der Grundlage gegenseitiger Anerkennung . . . . .	596
II. Auslieferung und Übergabe . . . . .	600
1. Auslieferung (EuAIÜbk und EU-AuslÜbk) . . . . .	600
a) Vorbemerkung . . . . .	601
b) Das Europäische Auslieferungsübereinkommen (EuAIÜbk) . . . . .	602
c) Schengen (SDÜ) . . . . .	605
d) Das EU-Auslieferungsübereinkommen (EU-AuslÜbk) und andere EU-Abkommen . . . . .	607
e) EMRK und Zusatzprotokolle als Auslieferungshindernisse . . . . .	609
2. Übergabe (Europäischer Haftbefehl) . . . . .	613

a) Die europäischen Vorgaben .....	614
b) Die nationale Umsetzung: Vom EuHbG I zum EuHbG II .....	620
c) Das problematische Urteil des BVerfG und seine Umsetzung durch das EuHbG II .....	625
d) Prüfung der Auslieferung aufgrund des EuHbG II (§§ 78 ff. IRG) .....	630
III. Sonstige (kleine) Rechtshilfe, insbesondere grenzüberschreitende Beweiserlangung .....	632
1. Vorbemerkung .....	632
2. Europäische Rechtshilfeabkommen .....	633
3. Beweiserlangung: von traditioneller Rechtshilfe zu gegenseitiger Anerkennung .....	634
a) Sicherstellung von Vermögensgegenständen oder Beweismitteln .....	634
b) Europäische Beweisordnung .....	634
c) Vom Grünbuch „Erlangung verwertbarer Beweise in Strafsachen aus einem anderen Mitgliedstaat“ zur Europäischen Ermittlungsanordnung .....	636
IV. Vollstreckungshilfe .....	639
1. Überstellungs- und Vollstreckungsabkommen .....	639
2. Instrumente auf der Grundlage gegenseitiger Anerkennung ..	640
<b>§ 13. Institutionalisierung .....</b>	<b>644</b>
A. UCLAF/OLAF .....	645
B. Europol .....	648
C. Eurojust .....	655
D. Schaffung einer Europäischen Staatsanwaltschaft .....	660
Rechtsprechungsverzeichnis .....	667
Sachverzeichnis .....	689